

SEITENLINIE

SPEZIAL



VS



12. OKTOBER 2019 | 14 UHR

DAS PHÄNOMENALE VIERTELFINALE: bfv-ROTHAUS-POKAL

**EINE STADT. ZWEI TEAMS.
UND MANNHEIM
GEWINNT!**



Rothaus POKAL





ENVISTACOM



Wir machen die Welt
zu einem sicheren Ort

———— ENVISTACOM ————



@envistacom





Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, liebe Fußballfans,

zum Viertelfinale des Badischen Fußballpokals möchte ich Sie alle sehr herzlich begrüßen.

»Der Pokal hat seine eigenen Gesetze« – diese Fußballweisheit signalisiert schon: Pokalspiele sind besondere Begegnungen, die für Sportler und Sportlerinnen ebenso wie für Zuschauer und Zuschauerinnen besonders attraktiv sind.

Was Sie heute zu sehen bekommen, ist im Bereich der Pokalspiele noch einmal eine besondere Qualität, denn die beiden großen Mannheimer Fußballvereine mit historischer Bedeutung stehen sich in diesem Stadtderby gegenüber. Es handelt sich zugleich um das erste Pflichtspiel-derby seit der Saison 2010/2011. Ich bin mir sicher, dass die Mannheimer Fußballfans sich diesen Leckerbissen nicht entgehen lassen und würde mich freuen, wenn das Stadion ausverkauft wäre.

Auch für die Spieler wird es mit Sicherheit eine besondere Herausforderung sein, wenn die beiden Vereine, die sonst nebeneinander spielen, sich nun gegenüberstehen.

Ich wünsche allen Spielern, dass sie heute in Bestform sind und allen Fußballfans, dass sie ein faires und spannendes Spiel zu sehen bekommen.

A handwritten signature in black ink, consisting of the letters 'PK' followed by a stylized 'K' and a subscript '2'.

Dr. Peter Kurz
Oberbürgermeister

GRUSSWORT DES BADISCHEN FUSSBALLVERBANDES

Viertelfinale bfv-Rothaus-Pokal

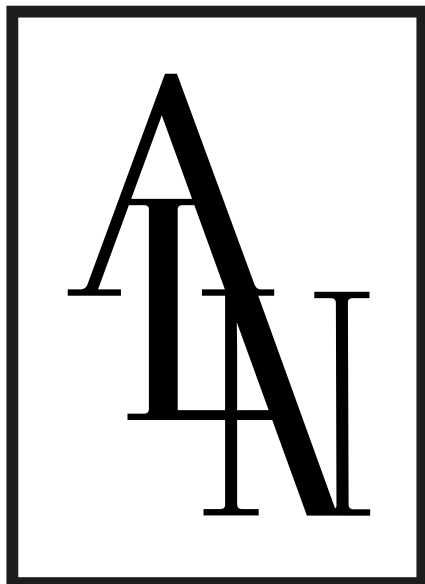
Liebe Mitglieder, Freunde und Fans des VfR Mannheim sowie des SV Waldhof Mannheim, liebe Fußballfreunde,

die Losfee hat es gut mit euch gemeint: Nach fast zehn Jahren gibt es wieder ein Pflichtspiel-derby zwischen dem VfR Mannheim und dem SV Waldhof Mannheim. Im Viertelfinale unseres bfv-Rothaus-Pokals geht es auf der #roadtofinaltag um den Einzug in die Runde der besten Vier. Nur noch zwei Schritte bis zum großen Endspiel am bundesweiten Finaltag der Amateure. Die Teilnahme am DFB-Pokal winkt. Wenn das mal keine Motivation fürs Viertelfinale ist! Ein Highlight weit über die Stadtgrenzen der Fußballstadt Mannheim mit ihren zahlreichen Fußballvereinen hinaus: Der VfR gegen den Waldhof – Verbandsligist gegen Drittligist – David gegen Goliath – zwei Mannheimer Vereine im Duell.

Bei aller sportlichen Rivalität sollte der faire Umgang miteinander jedoch nicht zu kurz kommen. Umso begeisterter war ich von dem Motto, das dieses Derby treffend überschreibt: »Eine Stadt. Zwei Teams. Und Mannheim gewinnt!« Denn genau so ist es. Wir freuen uns auf ein besonderes Fußballfest zwischen zwei Mannheimer Traditionsclubs. Bitte vergesst nicht: Die Rivalität darf nur auf dem Platz ausgetragen werden. Ausschreitungen und Grenzüberschreitungen jeglicher Art, ob Beleidigungen, Gewalt oder Pyrotechnik, haben im Sport nichts verloren. Sorgt gemeinsam dafür, dass Fair Play auch im Derby selbstFAIRständig bleibt.

Mit sportlichen Grüßen
Ronny Zimmermann
Präsident Badischer Fußballverband





**ALAN
GMBH
& CO. KG**

**Ihr Partner im
Immobilienhandel.**



www.alan-soehne.de

Baskan Metallhandel

**Draisstraße 2 · 69469 Weinheim
Landeckstraße 1 · 67065 LU-Mundenheim
Tel.: 06201 48977 24 · Mobil: 0172 4222511
E-Mail: baskanmh@gmx.de**

DER BADISCHE POKAL

Der Badische Pokal wird seit der Saison 1949/50 ausgetragen. Er wird zwischen den Mannschaften der 3 Regionen des Badischen Fußballverbandes (bfv) ausgespielt (Odenwald, Rhein-Neckar und Mittelbaden), die nicht der 1. und 2. Bundesliga angehören.

Rekordgewinner ist der SV Sandhausen mit 12 Siegen. Vereine der Stadt Mannheim haben die Trophäe 10-mal gewinnen können. Dies gelang dem VfR Mannheim 1972, 1997 und 2001. Der SV Waldhof konnte sich 1998 und 1999 in die Siegerliste eintragen. Die anderen Mannheimer Pokalgewinner sind der VfL Neckarau (1957 und 1967), der ASV Feudenheim (1966 und 1968) sowie Germania Friedrichsfeld (1970). Aktueller Titelträger ist der Karlsruher SC. Jedoch kann er die Trophäe aufgrund seines Zweitligaaufstiegs in dieser Saison nicht verteidigen.

Das Mannheimer Derby im Badischen Pokal

Dreimal trafen die Kontrahenten dieses Viertelfinals im bfv-Pokal bereits aufeinander.

Auf dem Weg zum Pokalsieg bezwang der SV Waldhof am 5.5.1999 im Halbfinale den VfR Mannheim mit 4:1.

Am 21.4.2004 drehte der VfR den Spieß um und siegte im Carl-Benz-Stadion – ebenfalls im Halbfinale mit 2:1 nach Verlängerung. Der Pokal ging aber nach dem mit 1:0 gewonnenen Finale an die TSG Hoffenheim.

Quelle: Ralph Kirstätter



VfR-Fans im gut gefüllten Auswärtsblock des Carl-Benz-Stadions beim Pokalspiel 2004

Auch am 5.3.2011 hatte der VfR, diesmal im eigenen Stadion, mit 1:0 im Viertelfinale gegen den SV Waldhof die Nase vorn. Im Halbfinale war aber dann Endstation nach einem 1:3 gegen den späteren Pokalgewinner SV Sandhausen.

Die aktuelle Pokalsaison

8 Mannschaften sind 2019/20 noch im Rennen um den bfv-ROTHAUS-Pokal, wie er seit 2017 heißt. Im Mannheimer Derby wird der erste Halbfinalist ermittelt. Die Sieger der drei weiteren Viertelfinalbegegnungen qualifizieren sich ebenfalls für die Vorschussrunde.

TSV Reichenbach (Landesliga) – FC Nöttingen (Oberliga)

SV Spielberg (Verbandsliga) – 1. FC Mühlhausen (Landesliga), beide am 16.10.2019

ASC Neuenheim (Landesliga –FV Lauda (Landesliga), am 6.11.2019

Die Halbfinalbegegnungen werden ausgelost und im Frühjahr 2020 ausgetragen. Das bfv-Finale zwischen den beiden Halbfinalsiegern steigt am 23. Mai 2020, dem Pokalfinaltag der Amateure.

Tilman Braun

Quelle: Ralph Kirstätter



Gegengerade des Rhein-Neckar-Stadions beim 1:0-Pokalsieg des VfR im Jahr 2011

DERBYSPLITTER

Aus der Derby-Mottenkiste:

20.10.1918

SV Waldhof – VfR Mannheim
Das Spiel wurde beim Stand von 3:2 für den SVW wegen »Unfähigkeit des Schiedsrichters« abgebrochen und nicht nachgeholt.

(Quelle: WikiWaldhof)

Nach dem **15.3.1975** dauerte es mehr als **22 Jahre** bis zum nächsten Pflichtspiel zwischen VfR Mannheim und SV Waldhof am **19.9.1997** in der damals drittklassigen Regionalliga Süd.

Am **10.10.1998** gelang dem VfR mit dem 3:0 im Rhein-Neckar-Stadion der höchste Pflichtspielsieg der jüngeren Vergangenheit gegen den SV Waldhof. **Daniel Dobrowolski** trug sich als **2-facher Torschütze** in die VfR-Geschichtsbücher ein. Ob er jemals wieder für den VfR traf, ist niemandem mehr erinnerlich.

Als unangenehmer Gast erwies sich der VfR am **5.5.2007** im Carl-Benz-Stadion. Mit seinem **1:0-Sieg** entführte er alle 3 Punkte. Die Begegnung galt als Jubiläumsspiel des SV Waldhof zu seinem 100-jährigen Bestehen.

5 Monate später verpasste der SV Waldhof dem VfR im Ligaspiel am **3.10.2007** eine böse Klatsche und schickte ihn mit **6:0** aus dem Carl-Benz-Stadion nach Hause.

Am **31. Mai 2008** feierte der SV Waldhof nach einem **3:1-Sieg** im letzten Saisonspiel beim VfR im Rhein-Neckar-Stadion den Aufstieg in die Regionalliga Süd. Es war bis heute das letzte Ligaspiel zwischen den beiden Vereinen.

Das bisher letzte Pflichtspiel zwischen beiden Vereinen fand am **5.3.2011** statt. Im Vorbericht zu diesem vom VfR mit 1:0 gewonnenen Pokalspiel zählte der »Mannheimer Morgen« die 197. Ausgabe des Mannheimer Derbys und bezog sich dabei auf den bekannten Mannheimer Fußball-Archivar Dr. Gerhard Zeilinger. Im **Juli 2013** und **Juli 2014** standen sich beide Mannschaften zu Testspielen erneut auf dem grünen Rasen gegenüber. Somit wäre die heutige Begegnung die 200. Auflage des Mannheimer Derbys – oder weiß es jemand besser?



Auf geht's Mannheim kämpfen und siegen!



Foto: Edmund Nohe / VFR Mannheim

MANNHEIMER LEGENDE

René Schwall spielt gegen seine zweite Heimat

Es dürfte nur wenige Menschen geben, die zum anstehenden Pokalderby so viel zu sagen haben wie René Schwall. Schließlich kennt der 34-jährige sowohl den VfR als auch den SVW aus dem Effeff. 12 lange Jahre diente »Schwalli« unserem blau-schwarzen Nachbarn und trug bereits in der C-Jugend das Waldhof-Trikot. Beim Rückblick auf diese Zeit gerät der Abwehrspieler ins Schwärmen, wenn er von dem gigantischen Gefühl spricht, im vollen Carl-Benz-Stadion zu spielen: »Ich werde niemals die Partie gegen den SV Linx vergessen, als wir mit 2:0 gewonnen haben, dadurch aufgestiegen sind und das Stadion schlicht ausflippte.« Da die Liebe zum Waldhof zu keinem Zeitpunkt verblasste, verfolgt der gebürtige Ludwigshafener das Geschehen immer noch intensiv und bewertet die aktuelle Entwicklung positiv: »Ein einstelliger Tabellenplatz ist sicherlich möglich, zumal Trainer und sportlicher Leiter einen hervorragenden Job machen«.

»Pokal ist eine eigene Liga«

Allerdings gibt René auch klar zu verstehen, dass sich die Hingabe zum aktuellen Drittligisten keinesfalls mit seinem Engagement bei den Rasenspielern beißt: »Der VfR ist nicht nur mein



jetziger Heimatverein, sondern hat mich auch sehr gut aufgenommen. Ich schätze das familiäre Umfeld hier sehr und fühle mich dem Klub gegenüber verpflichtet. Dazu kann ich einfach nicht verlieren« Dementsprechend erwartungsvoll geht er auch in die Partie, nämlich mit einer Einstellung, die keinesfalls ein vorzeitiges Pokalaus einkalkuliert: »Jeder von uns wird bereits Tage vorher top vorbereitet sein. Der Pokal ist eine eigene Liga und dementsprechend sollte auch nichts als unmöglich betrachtet werden.« Der blau-weiß-rote Kapitän weiß, wovon er spricht. Schließlich ist es ihm 2010 mit dem SV Elversberg geglückt, den damaligen Bundesligisten Hannover 96, einem Unterschied von drei Spielklassen zum Trotz, aus dem DFB-Pokal zu werfen.

Beide Vereine sind sehr professionell

Nach den vielen Jahren beim SV Waldhof und seiner aktuellen Tätigkeit beim VfR ist René auch in der Lage, Ähnlichkeiten und Unterschiede der zwei Klubs zu benennen: »Die Bedingungen sind ziemlich ähnlich, da beide Vereine sehr professionell arbeiten. Der Waldhof hat jedoch mit seinem Namen Übergewicht und schafft es somit, größere Sponsoren zu bewegen. Insgesamt kann man sagen, dass der SVW geschäftlicher ist, während es beim VfR familiärer zugeht.«

Moritz Kaltwasser





ELEKTROTECHNIK IN MANNHEIM

IHR PARTNER FÜR ALLE ELEKTROARBEITEN

ANSCHRIFT

C8-10, 68159 Mannheim
kontakt@kim-elektro.de

TELEFON

Tel.: 0621 - 31 999 466
Fax: 0621 - 31 999 465

GEÖFFNET

Mo – Fr: 08:00 – 17:00 Uhr
Sa & So: geschlossen

JOY AM UFER

WOHNEN AM WASSER



- * 2 - 4 Zimmer Wohnungen
- * 81 bis 173 m²
- * ab 2,50 m Raumhöhe
- * Bodentiefe Fenster
- * 3-fach Verglasung
- * elektrische Rollläden und Jalousien

- * direkt am Wasser gelegen
- * Eichenparkett
- * Fußbodenheizung
- * Badewanne
- * Videogegensprechanlage
- * barrierefrei von der Tiefgarage bis in die Wohnung

- * Bodentiefe Duschen
- * Tiefgaragenstellplatz
- * große Balkone
- * direkter Blick auf den Altrhein



**VEREINBAREN SIE IHREN PERSÖNLICHEN BERATUNGSTERMIN
IN UNSERER MUSTERWOHNUNG UNTER 0621 - 12805230**

2 ZIMMER WOHNUNG

- * 84 m²
- * Erdgeschoss
- * mit Garten
- * inkl. Stellplatz

3 ZIMMER WOHNUNG

- * 103 m²
- * sofort beziehbar
- * mit Gästebadezimmer
- * inkl. Stellplatz

4 ZIMMER WOHNUNG

- * 129 m²
- * Bad "en suite"
- * großer Balkon mit Süd-West Ausrichtung
- * inkl. Stellplatz

PENTHOUSE

- * 173 m²
- * gehobene Ausstattung
- * Aufzug direkt in die Wohnung
- * inkl. Stellplatz

»»MANNHEIM IST MEINE HEIMAT««

Kenan Kocak im Interview

Mittlerweile gehört Kenan Kocak zu den Größen des Trainergeschäfts. Egal, wo ein Trainerposten frei wird, da taucht der Name Kocak weit oben auf. Das hat seinen Grund, denn der ehemalige Rasenspieler hat eine beeindruckende Laufbahn abgelegt. Bewusst nimmt er nicht wie marktüblich jede Anfrage an. »Der nächste Schuss muss sitzen und ich muss von einer Aufgabe überzeugt sein«, so Kocak.

Vor 10 Jahren trainierte der gebürtige Mannheimer noch in der Kreisliga bei Türkspor Mannheim und markierte am Spieltag teilweise selbst den Platz, bevor er dem Ruf des VfR Mannheim folgte. Mit dem traditionsreichen VfR gelang ihm der Aufstieg in die Oberliga. Fast wäre ihm sogar der Aufstieg in die Regionalliga gelungen. Der akribische Trainer legte viele Nachtschichten ein, um dem VfR in puncto Offensivfußball seinen Stempel aufzudrücken. Erfolgreich, denn phasenweise pilgerten bis zu 800 Zuschauer zu den Heimspielen ins Rhein-Neckar-Stadion, um sich das Offensivspektakel anzusehen. Seine erfolgreiche Arbeit setzte Kocak beim SV Waldhof Mannheim fort. Den SV Waldhof sieht er als seinen »Herzensclub«. Der heutige Erfolg des SV Waldhof basiert auf den Fundamenten, die »KK« erbaut hat.

DUSTIN: »Kenan, der VfR Mannheim bestreitet ein Pflichtspiel gegen den SV Waldhof. Wie wirst Du das Match verfolgen?«

KENAN KOKAK: »Wenn es die Zeit zulässt, werde ich auf jeden Fall im Stadion sein. Das ist auch für mich ein besonderes Spiel, wenn meine zwei Ex-Clubs aufeinandertreffen.«

DUSTIN: »Der VfR Mannheim und der SV Waldhof Mannheim sind in Fußballdeutschland feste Größen. Während wir aktuell im Amateursport kämpfen, steht der SV Waldhof für einen Aufbruch. Wie bewertest Du die Situation beider Clubs?«

KENAN KOKAK: »Unterschiedlich. Der Waldhof hat sich in den letzten Jahren top entwickelt. Investor Bernd Beetz und die damit verbundene Ausgliederung haben einen großen Beitrag dazu geleistet. Weiterhin muss man sagen, dass Markus Kompp als Geschäftsführer und die sportliche Leitung Kientz/Trares herausragende Arbeit liefern.«

»Der VfR dagegen hat seine Ziele zuletzt leider verfehlt. Dort hat sich zwar viel getan, gerade in der Infrastruktur für die Jugend. Die erste Mannschaft jedoch kann die Früchte noch nicht ernten. Ich hoffe, dass sich das bald ändert.«

DUSTIN: »Was macht den VfR Mannheim so besonders?«

KENAN KOKAK: »Da gibt es einige Gründe. Der Wichtigste aus meiner Sicht: Es ist ein familiärer Verein, in dem sich Menschen mit ganz viel Herzblut engagieren.«

DUSTIN: »Welche Höhepunkte aus der VfR-Zeit sind in Deiner Erinnerung geblieben?«

Kenan Kocak und Dustin Paczulla. Beide lernten sich 2011 beim VfR Mannheim kennen. Paczulla agierte als Nachwuchstrainer und Kocak als Chef-Trainer der 1. Mannschaft. Kocak zog Paczulla hoch in die Erste als Praktikant. Beide verbindet heute eine enge Freundschaft.

Quelle: Edmund Nohe



DUSTIN ON TOUR

KENAN KOCAK: »Das war natürlich der Aufstieg in die Oberliga. Das war ein tolles Jahr, in dem wir übrigens auch Waldhof im Pokal bezwungen haben... (lacht.)«

DUSTIN: »Pflegst Du noch Kontakt zu Verantwortlichen?«

KENAN KOCAK: »Ja, besonders zur Familie Scheuermann, die wirklich alles für den Verein macht. Das ist schon sehr bemerkenswert – und zeigt die Liebe zum VfR.«

DUSTIN: »Du hast beim SV Waldhof vieles bewegt, wie schwer war die Niederlage in der Relegation?«

KENAN KOCAK: »Ich denke, das kann sich jeder vorstellen. Wenn Du Meister wirst und dann in der Relegation scheiterst – das tut extrem weh. Das empfinde ich auch heute noch als ungerecht. Wer Meister in seiner Liga wird, sollte aufsteigen. Punkt!«

DUSTIN: »In der 2. Liga steht Dein Name für die beste Zweitligasaison des SV Sandhausen in deren Vereinsgeschichte. Kam die Trennung für Dich überraschend?«

KENAN KOCAK: »Ich fand es natürlich schade – weil die Leistungen zum größten Teil gestimmt haben und ich mir sicher war, dass wir die Kurve wieder kriegen würden. Wenn Du im Profifußball arbeitest, musst Du damit rechnen, dass die Verantwortlichen das vielleicht anders einschätzen. Ich hege da jedoch keinerlei Groll. Ich denke, wir können stolz auf das sein, was wir in Sandhausen gemeinsam mit allen Verantwortlichen erreicht haben.

Großen Stolz bereitet mir die Tatsache, dass der SV Sandhausen durch meine Amtszeit viele Einnahmen generieren konnte. Wir haben Spieler ablösefrei geholt. Bei meinem Weggang haben die Transfererlöse die Kassen ordentlich gefüllt. Auch generell haben wir, glaube ich, Meilensteine im Club gesetzt.

Das letzte Beispiel ist Philip Förster. Ich hefte mir das an, dass ein Trainer die Aufgabe hat, Talente zu entwickeln und womöglich für viel zu verkaufen – zumindest wenn man für kleinere Vereine tätig ist.«

DUSTIN: »Du bildest Dich permanent weiter, bist u.a. als Experte für SKY Deutschland unterwegs. Genießt Du diese Erfahrungen, die ja in der täglichen Arbeit nicht möglich wären?«

KENAN KOCAK: »Ich versuche mich immer weiterzuentwickeln – und versuche die Zeit ohne Trainerjob so gut wie möglich zu nutzen. Dazu gehören Besuche bei Manchester City genauso wie die TV-Auftritte. Das macht mir großen Spaß.«

DUSTIN: »Was wünschst Du beiden Vereinen?«

Quelle: Thorsten Tilmann



Kenan Kocak beim Spiel MSV Duisburg - SV Sandhausen in Liga 2 engagiert an der Linie.

KENAN KOCAK: »Dass sie ihre Ziele erreichen. Der VfR gehört in die Oberliga. Und der Waldhof mittelfristig in die zweite Liga. Ich drücke beiden Clubs die Daumen.«

DUSTIN: »Du bist für Menschen sehr zugänglich. Darf Dich in der Stadt jeder ansprechen oder sollte man Distanz wahren?«

KENAN KOCAK: »Ich bitte Dich! Natürlich darf mich jeder ansprechen. Nur weil ich zufälligerweise Fußballtrainer bin, bin ich doch nichts Besonderes. Solche Gespräche sind auch wirklich immer sehr nett und respektvoll.«

DUSTIN: »Wie siehst Du die Entwicklung im Jugendfußball, es fehlen Typen. Wie bekommen wir in Mannheim den Straßenfußball wieder?«

KENAN KOCAK: »Das ist ja kein Mannheimer Problem. Ganz generell müssen wir schauen, wie wir die Kids in Deutschland weg von den elektronischen Geräten und rauf auf die Bolzplätze bekommen. Da sind aber nicht nur Vereine und Verbände gefordert, sondern auch die Eltern. Ich finde es wichtig, dass Kinder draußen mit Freunden spielen. Unabhängig davon, ob es Fußball oder etwas Anderes ist.«

DUSTIN: »Beschreibe doch einmal kurz Deine Philosophie, Du hast dem SV Sandhausen ja mit Deinen Transfers und Deiner Ausbildung quasi Millionenbeträge eingebracht.«

KENAN KOCAK: »Ich finde, als Trainer musst Du zwar eine gewisse Philosophie haben – aber auch flexibel genug sein, sie auf die Bedürfnisse des jeweiligen Clubs abzustimmen. Es geht in unserem Job ja nicht um Selbstverwirklichung, sondern darum, das Beste für den Verein zu erreichen. Was mir aber wichtig ist, sind auf der zwischenmenschlichen Ebene Begriffe wie Respekt und Ehrlichkeit. Und sportlich will ich immer, dass meine Mannschaften dominant auftreten. Ich denke, das hat man auf all meinen Stationen auch gesehen.«

Dustin Paczulla



**»DER VfR IST EIN FAMILIÄRER
VEREIN, IN DEM SICH
MENSCHEN MIT GANZ
VIEL HERZBLUT ENGAGIEREN.«**

DUSTIN ON TOUR

PROJEKT

ENTW

ICKLUNG

PRO

JEKTSTEUERU

NG

GRUN

DST

UCKE

Wir wünschen allen Zuschauern
ein spannendes Pokalderby



BOXHEIMER+SCHEUERMANN

PROJEKTENTWICKLUNG · PROJEKTSTEUERUNG · GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT MBH



MEHR ALS NUR

PRESTIGETRÄCHTIG

Sieger kann Tor zum DFB-Pokal weit aufstoßen

Acht lange Jahre mussten Fans des VfR Mannheim und des SV Waldhof auf ein direktes Aufeinandertreffen dieser beiden Vereine in einem Pflichtspiel warten. Nun beschert das Viertelfinale des bfv-Pokals eine neue Auflage des prestigeträchtigen Duells.

An sportlicher und finanzieller Relevanz wird es im Rhein-Neckar-Stadion trotz eines Dreiklassenunterschiedes beider Teams sicherlich nicht mangeln. Der Sieger steht im Halbfinale des Wettbewerbes, wäre somit nur noch zwei Schritte von der begehrten ersten Hauptrunde des DFB-Pokals entfernt und dürfte weiterhin von einem großen Los vor ausverkaufter Kulisse träumen. Außerdem kommt die Teilnahme am DFB-Pokal einem finanziellen Segen gleich: In dieser Spielzeit erhielt jeder Klub, der sich für diesen Wettbewerb qualifizierte, eine Prämie von ca. 175.500 Euro. Überdies trifft der Gewinner des Verbandspokals definitiv auf einen Vertreter der zweiten Liga oder gar auf einen Bundesligisten, was aufgrund der Attraktivität dieser Gegner zu höheren Zuschauerzahlen und somit auch zu weiteren lukrativen finanziellen Einnahmen führt.

VfR-Team würde im Falle einer Sensation in die Annalen der Vereinsgeschichte eingehen

Am Alsenweg hat man sicherlich noch sehr gute Erinnerungen an das diesjährige Spektakel gegen Eintracht Frankfurt und ein Carl-Benz-Stadion, das bis auf den letzten Platz gefüllt war. Gegen eine Neuauflage eines solchen Erlebnisses hätte der blau-schwarze Anhang sicherlich nichts einzuwenden.

Auf der anderen Seite aber geben sich die Rasenspieler mit einem hoffentlich gut besuchten Derby nicht zufrieden. Gewiss wird die Mannschaft alles in die Waagschale werfen, um dem Drittligisten das Siegen möglichst schwer zu machen und eventuell gar die vielleicht größte Sensation der letzten Jahre im Verbandspokal zu schaffen.

Können Mannheimer Vereine den BFV Pokal nicht mehr gewinnen?

Ganz abgesehen von der Tatsache, dass die ruhmreiche Paarung aufgrund der Tradition beider Vereine per se für einen speziellen Rahmen sorgt, steht für die zwei Teams finanziell und somit auch sportlich viel auf dem Spiel. Das letzte Mal, dass ein Mannheimer Klub den Badischen Pokal gewinnen konnte, ist im Übrigen schon 18 Jahre her. 2001 setzte sich der VfR im Finale gegen den Karlsruher SC mit 2:0 durch. Es wird Zeit, dass diese Durststrecke aus Sicht der Quadratestadt ein Ende findet.

Moritz Kaltwasser

Im Business wie im Fußball: Gut aufgestellt.



KRECKLER GMBH
SYSTEMEINRICHTUNGEN



*Wir, die Kreckler GmbH,
wünschen Euch ein tolles Derby!*



KURZER EINWURF

Sprüche, Statistiken & mehr

»Franz Beckenbauer hieß bei der Stasi »Rasen 20.«

Quelle: Neon Unnützes Wissen



»Der englische Torhüter Alex Stepney renkte sich beim Anbrüllen eines Mitspielers den Kiefer aus.«

Quelle: Neon Unnützes Wissen



»Die Redewendung »die Arschkarte ziehen« stammt aus der Zeit, als das Fernsehen noch in Schwarzweiß sendete: Damit Zuschauer bei der Übertragung eines Fußballspiels die gelbe Karte von der roten unterscheiden konnten, zog der Schiedsrichter die rote Karte aus der Gesäßtasche.«

Quelle: Neon Unnützes Wissen



»Als »frango«, Huhn, bezeichnet man in Brasilien ein Tor, das durch einen Torwartfehler möglich wird. In Rio de Janeiro kann man ein Hühnchengericht namens »File de Frango Oliver Kahn« essen.«

Quelle: Neon Unnützes Wissen



DIE STIMME IM STADION NEBENAN

Ein Interview mit Stephan Christen,
Stadionsprecher des SV Waldhof Mannheim

Stephan Christen ist seit 25 Jahren Stadionsprecher des SV Waldhof Mannheim im Carl-Benz-Stadion. Selbstironisch bezeichnet er sich als »Stadionschwätzer«. Die unmittelbare Nähe zum VfR Mannheim bringt es mit sich, dass Stephan auch immer mal wieder einen Blick zum Nachbarn wirft. Schließlich gibt es nach dort einige Verbindungen, wie er im Gespräch mit der **SEITENLINIE** Spezial berichtet.

»Am 12.10. findet ja zum ersten Mal wieder ein Derby statt, bei dem es um etwas geht. Wie ist Deine Erwartungshaltung für dieses Spiel, Stephan?«

»Nach 2011 geht es endlich mal wieder um etwas, wobei Derbys eigentlich immer super interessant waren. Schließlich sind in der Vergangenheit immer mal Spieler und Trainer hin und her gewechselt, wenn ich z. B. an Walter Pradt oder Günter Sebert denke – Leute, mit denen ich auch seit Jahren befreundet war oder bin.

Früher war die Rivalität sicher größer, als die beiden Vereine sportlich auf Augenhöhe waren. Ich muss aber sagen, für mich ist der VfR eine gestandene Mannschaft. Es macht auch Spaß, sich drüben mal ein Spiel anzuschauen, zumal ich dort sehr viele Freunde habe – sowohl Funktionäre als auch Fans. Man tauscht sich aus, man frotzelt, man schätzt sich aber auch auf beiden Seiten.



Ich freue mich wahnsinnig auf den 12.10. Es soll kein großes Gegeneinander werden, auch wenn das Sportliche im Vordergrund steht. Es ist für Mannheim ein Gewinn, wieder so ein Derby zu haben. An dem Tag sollen die Mannheimer Fußballfans richtig Spaß haben. Samstag, beste Fußballzeit, 14:00 Uhr – das Stadion soll ausverkauft sein! Sportlich sollen sich die Teams bekämpfen. Das ganze Drumherum soll aber im Sinn von einem gemeinsamen Mannheim vonstatten gehen.«

»Das Derby hat ja eine lange Tradition. Kannst Du Dich an Dein erstes Derby erinnern? Und welche Erlebnisse verbindest Du mit dem Mannheimer Derby?«

»Als ich vor 25 Jahre angefangen habe, gab es zu Zweitligazeiten Spiele gegen Kaiserslautern oder den KSC. Aber trotzdem war es dann immer etwas ganz Besonderes, wenn es hieß: »Der VfR Mannheim kommt ins Carl-Benz-Stadion.« Die Luft auf der Haupttribüne hat dann schon mehr gebrannt. Viele neutrale Mannheimer haben auch auf die Sensation gewartet, dass der »kleine VfR« den »großen Waldhof« schlägt.

Es gab ja auch einige Jahre auf Augenhöhe, begleitet von der Brisanz, wer von beiden das Carl-Benz-Stadion als Heimspielstätte nutzen darf. Es gab enge Spiele, es gab klare Siege für den SVW, aber auch Siege für den VfR. Und gerade durch die persönlichen Kontakte, sei es auf Funktionärs-ebene oder auf Fan-ebene, wurden natürlich auch immer ein paar Sprüche gemacht.«

»Mit den Themen »Sprüche machen« und »Frotzeln« leitest Du gut zum »Feuerio-Herrenabend« hin, an dem sich die VfR-Fans unter den Gästen auch immer mal den einen oder anderen »Seitenhieb« von Dir von der Bühne gefallen lassen müssen.«

»Wir wissen ja, dass der »Feurio« schon immer mit dem VfR eng verbunden ist. Allein hier werde ich den ehemaligen VfR-Präsidenten Heiner Graeff, der ein Top-Mensch war, nie vergessen. Als ich dann angefangen habe, den Herrenabend zu moderieren, wurde mit den VfR-Nasen natürlich immer gefrotzelt. Aus diesen Frotzeleien haben sich richtige Freundschaften entwickelt. Nach dem Derby am 12.10. wird es natürlich auf der Herrensitzung wieder einige Spitzen von mir geben – allein aufgrund des Derbys!«

Boris Scheuermann



DAS TOR IST NEUTRALE ZONE

Rhodos – Das Tor zum Jungbusch: Friedlich feiern bis 5 Uhr früh

Die österreichische Trainerlegende Max Merkel sagte von ihm, er köpfe auch eine Kiste Cola aus dem Strafraum: Dimitrios »Dimi« Tsionanis. Mit ihm und dessen Bruder Pantelis »Panto« Tsionanis ist Rhodos-Wirt Athanasios Kosmadakis, genannt Saki, im Jungbusch aufgewachsen. In der Griechen-Community, wie Saki sie selbst bezeichnet. Damals in den 70er Jahren bolzte er auf dem Spielplatz in der Beilstraße mit den beiden, die seit 1971 bereits in der Waldhof-Jugend spielten. Dass Saki keine Fußballerkarriere startete, ist bekannt. Mit Cola-Kisten kennt er sich allerdings bestens aus. Schließlich hat er das Kneipenleben schon als ganz kleiner Junge kennengelernt, nachdem sein Vater das Rhodos eröffnete, als Saki gerade fünf Monate alt war. Heute steht er selbst hinter der Theke. Unterstützt von Geschäftsführer Thomas Kosmadakis, seinem Cousin.

Funktionierender Melting Pot der Kulturen

Comedian Olaf Schubert, der sächsische Wortakrobat im Strickpullunder, sowie Stirb-langsam- und James-Bond-Bösewicht Andreas Wisniewski könnten unterschiedlicher kaum sein. Ihren Rhodos-Besuch haben sie dennoch genossen. Genauso wie Tatort-Kommissarin Ulrike Folkerts sowie Country- und Schlagersänger Gunter Gabriel. Gute Beispiele dafür, dass sich jeder im Rhodos wohlfühlen kann.

Ob Promi, Student, gutsituierter Mittelständler, junger Ausländer oder Fußballfan – hier vertragen sich alle. Als Filmkulisse wurde das Lokal auch schon genutzt. Für den Ludwigshafener Tatort und für den Dokumentarfilm »Transnationalmannschaft«, für den Regisseur Philipp Kohl mit der Integrationsmedaille der Bundesregierung ausgezeichnet wurde.

Athanasios »Saki« Kosmadakis: »Das Rhodos ist sozusagen der gastronomische Dinosaurier im Jungbusch. Ein einfacher, aber beständiger Laden. Mein Motto ist: Du gehst mit der Zeit – oder Du gehst mit der Zeit. Wahrscheinlich gibt es uns deshalb bereits so lange.«

Sozial engagiert und als Sponsor aktiv

Für Kinder im Jungbusch spendet das Rhodos an den Bewohnerverein jedes Jahr. Seit 2014 ist das Lokal Hauptsponsor des Fußballvereins »Glashoch Rangers«, der regelmäßig beim Uni-Cup kräftig mitmisch.

Nächstes Jahr feiert das Rhodos sein 50-jähriges Jubiläum, voraussichtlich im Frühling. Wer eine oder mehrere Jubiläumfeiern dort bereits erleben durfte, wird sich dieses Mannheimer Event sicher nicht entgehen lassen wollen. Dann heißt es wieder: Friedlich feiern bis 5 Uhr früh. Oder vielleicht auch etwas länger.

Thorsten Karg



Zuverlässig

**Sich Herausforderungen stellen,
Ziele verfolgen, Verantwortung
übernehmen.**

Zuverlässigkeit ist die Grundlage
für Vertrauen. Für uns bedeutet das
höchste Engagement und optimalen
Service für unsere Kunden.

Offen, selbstbewusst, zuverlässig
und energetisch.

Wir sind für Sie da. Mit unserem
Online-Service sind Sie zuverlässig mit
uns verbunden – immer und überall.

➔ **zuverlaessig.mvv.de**

**Wir begeistern
mit Energie.**



Quelle: Edmund Nohe/VfR Mannheim



UNSERE 1. MANNSCHAFT

Der Kader des VfR Mannheim

Tor (2)	Sinan Bal (Rückennummer 1), Marcel Lentz (13)	Trainer	Uli Brecht
Abwehr (8)	Max Denefleh (3), Georgios Roumeliotis (4), Norbert Kirschner (5), Arbnor Pacaj (6), Erdem Dogan (15), Steffen Kochendörfer (19), René Schwall (21), Kwadwo Yeboah Twumasi (26)	Co-Trainer	Lothar Müller
Mittelfeld (11)	Marcel Gessel (2), Daniel Herm (8), Christian Grimm (11), Nick Huller (12), Jascha Glückschalt (14), Yannick Schneider (16), Ayhan Sabah (20), Gaetano Giordano (22), Yannick Tewelde (23), David Keller (25), Brian Ortiz (27)	Torwart-Trainer	Sascha Amato
Sturm (4)	Yanick Haag (7), Sahin Aygünes (10), Harun Solak (18), Christopher Netthey (28)	Athletiktrainer	Joseph Olumide
		Physiotherapeut	Tobias Wieser
		Sportliche Leitung	Jener Külbag, Serkan Zubari
		Teammanager & Spielleiter	Danny Stiegler
		Betreuer	Edmund Nohe
		Zeugwart	Volkan Aksu



© MANNHEIM24/Nils Wollenschläger



1. MANNSCHAFT

Der Kader des SV Waldhof Mannheim

Tor (3)	Timo Königsmann (Rückennummer 1), Miro Varvodic (24), Markus Scholz (25)	Trainer	Bernhard Trares
Abwehr (8)	Mete Celik (3), Kevin Conrad (4), Marcel Seegert (5), Jan Just (22), Michael Schultz (23), Florian Flick (32), Marcel Hofrath (31), Jan-Hendrik Marx (26)	Co-Trainer	Benjamin Sachs
Mittelfeld (9)	Marco Schuster (6), Raffael Korte (7), Dorian Diring (8), Arianit Ferati (10), Silas Schwarz (15), Gianluca Korte (17), Benedict Dos Santos (21), Jonas Weik (28), Mohamed Gouaida (18)	Torwart-Trainer	Dennis Tiano
Sturm (5)	Valmir Sulejmani (9), Jesse Weißenfels (11), Maurice Deville (14), Mounir Bouziane (19), Kevin Koffi (30)	Spielleiter	Alexander Beyer
		Physiotherapeut	Florian Mayer, Cedric Schmidt und Nadine Heinzelmann
		Fitnesstrainer	Dennis Findeisen
		Spielerbetreuer	Fred Haas und George Lamm
		Mannschaftsarzt	Konstantinos Cafaltzis
		Sportlicher Leiter	Jochen Kientz
		Chef Scout	Anthony Loviso

Information – Emotion – Tradition

kick-and-rush

Die Radiosendung der VfR-Fans



20 – 21 Uhr

Mannheim: UKW 89,6 | **Heidelberg:** UKW 105,4 | **Kabel:** 107,45 MHz
Jeden 3. + 5. Dienstag im Monat

www.bermudafunk.org

DoppelPass
ON AIR

jeden 1. Mittwoch
im Monat
20-21 Uhr live im

bermuda  funk

MA: 89,6 MHz
HD: 105,4 MHz
und im Kabel



SVW-FANS GEGEN GEWALT UND RASSISMUS
<http://www.doppelpass-svw.de>



*grüßt die Zuschauer zum Pokalderby VfR Mannheim – SV Waldhof,
wünscht allen ein spannendes & faires Spiel
und freut sich, dass Mannheim gewinnt.*

Ihr Ansprechpartner für alle logistischen Anfragen :

Alen Petrusic

Niederlassungsleiter

Tel./Phone + 49 621 1075-125 | Mobile +49 173 577 3135

petrusic@neska.com | www.neska.com



*Schiffahrts- und Speditionskontor GmbH
Rheinkaistr. 19, 68159 Mannheim, Germany*

WE WILL FIND YOUR WAY. / *Internationale Spedition / Papier-Logistik / Stahllogistik
Schüttgutlogistik / Lagermanagement / Inhouse-Logistik*



neska
/LOGISTICS



WWW.NESKA.COM



Garantiert 100% Helal Fleisch
von hochwertigen Limousin Rindern
und Weißblauen Belgiern.

Speyerer Straße 95 · 67071 Ludwigshafen am Rhein
Telefon 0621-58891188 · www.erhan-et.de

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 17:00 – 23:00 Uhr,
Freitag und Samstag 17:00 – 00:00 Uhr, Sonntag 17:00 – 23:00 Uhr



TANIS

PROFESSIONAL

HAIR & SKIN CARE



TANIS

Professional
Hair & Skin Care

info@tanis-professional.de

Biergenuss *Aktiv*

Kalorienarm und ohne Alkohol,
bei vollem Pils-Charakter!





WILLKOMMEN IN DER KÖNIGSKLASSE

Hauk – Metzgerei, Feinkost, Catering. Seit 1855.

Wer Michael Hauk kennt, weiß: Er liebt Salat. Besonders hausgemachte, frische Kreationen wie den Schweizer Wurstsalat oder den Fleischsalat. Aber auch köstliche vegetarische Salatvariationen werden bei Hauk nach wechselnden Rezepten täglich frisch für die Kunden zubereitet. Zur Königsklasse unter den Steaks zählt das Dry Aged Beef, das in der hauseigenen Dry-Aging-Kammer mit Salzgrottenklima sechs Wochen abhängt, bis es auf der Zunge zergehen darf. Ebenfalls sehr beliebt sind die Wild-, Geflügel-, Kalbs- und Rinderspezialitäten sowie die vielen kleinen »Schweinereien«, wie Michael Hauk sie liebevoll nennt.

»Die Basis der Qualität all unserer Produkte ist der direkte Kontakt zu den Landwirten und Produzenten. Sei es in der Region oder darüber hinaus. Dabei sind uns sowohl die natürliche Nahrung wie auch die Haltung der Tiere besonders wichtig. Nur so kann man höchste Qualität erreichen.«

Sponsor und Caterer des VfR Mannheim

Wenn es im Rhein-Neckar-Stadion um die Wurst geht, ist Michael Hauk der richtige Ansprechpartner. Aber nicht nur die beliebten Stadionwürste kommen von ihm. Auch das abwechslungsreiche

Buffet-Angebot im VIP-Raum des VfR Mannheim ist aus dem Hause Hauk und begeistert die Gäste der NiKA Lounge zu jedem Heimspiel. Darüber hinaus ist der Caterer bei besonderen Anlässen und Events wie der VfR-Weihnachtsfeier aktiv, für die er immer wieder wunderbare Buffets zaubert.

Standort im Herzen von Mannheim

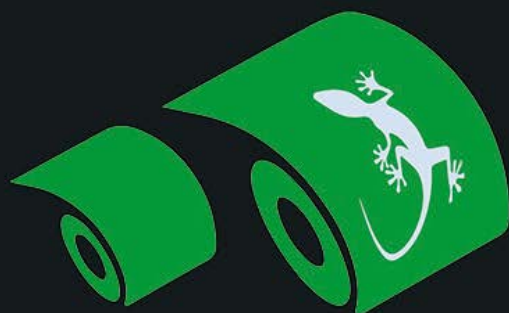
Bereits 1855 in Mudau im Odenwald gegründet, ist das Familienunternehmen älter als der Mannheimer Wasserturm, der vom heutigen Geschäft in der Elisabethstraße 5 weniger als 500 Meter entfernt ist. Gefühlt nur einen Wurstzipfelwurf weit.

Hier setzt das Unternehmen bei der Herstellung seiner Spezialitäten auf Kreativität und Innovation, verbunden mit traditioneller Handwerkskunst. Auch in der hauseigenen Wurstmanufaktur. Ob hausgereifte Ringsalami, herzhaft-pikante Cranberry-Leberwurst oder duftender Rosmarinschinken. Ob knackige Mojito-Bratwurst mit einem Hauch frischer Minze, ob Fenchelsalami, beste Mortadella oder luftgetrockneter Parma- und Serranoschinken. Neben den Wurst- und Schinken-Klassikern gibt es viel zu entdecken. Willkommen in der Königsklasse!



*Wir wünschen dem VfR Mannheim
viel Erfolg im heutigen Heimspiel!*

E&D GmbH



Etiketten & Druckfolien

Im Hoßacker 3 · 69168 Wiesloch
Tel.: +49 6222 4254 · Fax.: +49 6222 2856
info@etiketten-druckfolien.de

www.etiketten-druckfolien.de

Badträume werden wahr.



Sven Schramm
HAUSTECHNIK e.K.

Mannheimer Handwerker - Service



www.ARUH.net
MEISTERBETRIEB

Sven Schramm Haustechnik e.K.

Büro und Ausstellung: Rheinhäuserstraße 59 · 68165 Mannheim

Telefon: 0621 / 413134 · Telefax: 0621 / 9785746 · E-Mail: info@aruh.net



Innenausbau GmbH

Bober Innenausbau GmbH
Besselstraße 25
68219 Mannheim

Telefon 0621 8455111
Fax 0621 8455110
Mobil 0151 12816020

info@bober-gmbh.de



Impressum

Anzeigen**Fotos****Layout/Satz****Erscheinung****Auflage**

Timo Winheller
Edmund Nohe
Goodstein & Fram GmbH
12.10.2019
3000 Exemplare

VfR Mannheim 1896 e.V.
Theodor-Heuss-Anlage 19
68165 Mannheim

Telefon +49 (0) 621 / 41 54 30
Telefax +49 (0) 621 / 41 11 74

kontakt@vfr-mannheim.de
www.vfr-mannheim.de

Herausgeber

VfR Mannheim 1896 e.V.

Redaktion

Tilman Braun
Moritz Kaltwasser
Thorsten Karg
Dustin Paczulla



tipico

Mein Shop. Meine Wette.

N4 21-23
68161 MANNHEIM

» **COMING SOON:** Tipico Kaiserring 36 in Mannheim